

Zurückdrängung der Robinie am Hang unterhalb der Kipp



Die Gemeinde Karlstein am Main wird im laufenden Jahr einen neuen Anlauf unternehmen, um der Ausbreitung der Robinie am Hang unterhalb der Kipp Einhalt zu gebieten. Hierzu möchten wir mit diesem Artikel aufklären:

Die Robinie verdrängt an sonnigen Trocken- und Magerstandorten gefährdete Arten ("interspezifische Konkurrenz") und reichert als *Leguminose* den Boden mit Stickstoff an, wodurch magere Standorte verändert und zerstört werden ("Veränderung des Ökosystems"). Deshalb ist sie als invasiv eingestuft.

➔ *(Invasive Arten beeinträchtigen Lebensräume und Bioregionen und verursachen ökologische und/oder wirtschaftliche Schäden)*

Gehölze, die Wurzelausläufer und Stockausschläge bilden (z. B. die Gewöhnliche Robinie, Götter- und Essigbaum, Eschenahorn u. a.), lassen sich durch *partielles Ringeln* kostengünstig und wirkungsvoll bekämpfen. Dabei wird die Rinde mit Hilfe eines Schälmessers, Hacke, Stemmeisens oder ähnlicher Gerätschaft auf einer Höhe von ca. 15 cm bis auf einen Steg, der ca. 1/10 des Stammumfanges betragen soll, entfernt (Unterbindung des Saftstromes). Nach ca. einem Jahr wird der Steg entfernt und so der Baum zum Absterben gebracht. Allenfalls gebildete Stockaustriebe sind unbedingt zu entfernen. Alle Bäume, die im Wurzelbereich miteinander verwachsen sind, müssen geringelt werden! Geringelte Bäume dürfen erst nach dem vollkommenen Absterben gefällt werden!



Darüber hinaus wird parallel versucht, gezielte Nachpflanzungen mit Haselnussträuchern durchzuführen, um etwaige Freiflächen zu belegen und ein weiteres Ausbreiten der Robinie zu unterbinden.

Fazit:

Durch diese Maßnahme, die etwa 2 – 3 Jahre dauert, wird der Fernblick von der Kipp aus leider vorübergehend beeinträchtigt.

Doch ist dies der einzige Weg, die Robinie nachhaltig an der Ausbreitung zu hindern.

Falls Fragen oder Anregung zu dem Thema bestehen, können sich interessierte Bürger gerne an die Umweltschutzabteilung der Gemeinde Karlstein wenden.

Text/Foto: M. Helmling, Gemeinde Karlstein